

WILLY MEINT:



## Für eine sichere und günstige Energieversorgung

Ohne Energie läuft nichts. Die Schweiz verfügt bis heute über eine funktionierende, sichere und günstige Energieversorgung mit einer starken heimischen Stromproduktion. Abgaben und Gebühren wie auch Regulierungen haben ein erträgliches Ausmass. Mit der Energiestrategie 2050 des Bundes soll dieser sichere und bewährte Weg für eine nebulöse Vision ohne gesicherte Grundlage verlassen werden. Doch es steht zu viel auf dem Spiel für irgendwelche ideologiegetriebenen Experimente. Als rohstoffarmes Land ist die Schweiz auf sichere und günstige Energie angewiesen.

### Der Energiebedarf steigt und steigt

Der Energiekonsum in unserem Land steigt trotz Sparbemühungen und verbesserter Effizienz stetig an. Dies wird auch in Zukunft so weitergehen, denn neben der Bevölkerungszunahme sorgen insbesondere Wirtschaftswachstum und Wohlstand dafür, dass unser Energiebedarf auf hohem Niveau bleibt. Weitere Verbesserungen beim Komfort und immer neue Anwendungen (im Kommunikationsbereich, im Haushalt usw.) sorgen dafür, dass diese Entwicklung weitergeht.

### Energie wird teurer

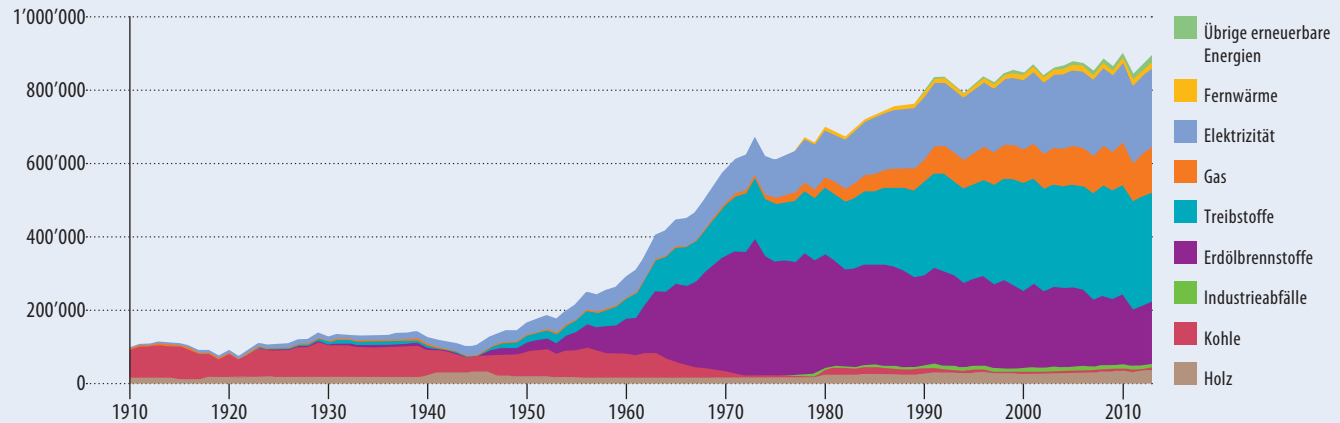
Steigende Energiepreise sind Gift für Wirtschaft und Wohlstand. Sie sorgen dafür, dass die Produktionskosten der Wirtschaft ansteigen, die Wett-

bewerbsfähigkeit sinkt und die Bevölkerung weniger Geld im Portemonnaie hat. Anstatt die Belastungen auf ein Minimum zu reduzieren, werden die Energieträger heute jedoch als willkommene Steuerquelle missbraucht. Gebühren und Abgaben werden erhöht oder neue geschaffen. Begründet wird dieses Vorgehen meist mit ökologischen Zielen oder in jüngster Zeit mit dem Ausstieg aus der Kernenergie. Diese Ziele können jedoch mit den gewählten Massnahmen bestenfalls in der Theorie und verbunden mit immensen Kosten erreicht werden.

### Massive Umverteilung

Die Milliarden an Abgaben fliessen grösstenteils in den Bundeshaushalt. Ein anderer Teil wird mit wenig Erfolg auf andere Energieträger umver-

## Endenergieverbrauch der Schweiz seit 1910 in Terajoules TJ



Quelle: Schweizerische Gesamtenergiestatistik 2013 (Auszug)

teilt. Mit der Energiestrategie des Bundes wird dieser falsche Weg noch ausgebaut, bei notabene geringerer Produktion als bisher. Gleichzeitig ist äusserst fraglich, ob die gewünschten ökologischen Ziele erreicht werden können. Weniger Abgaben und Gebühren und verbesserte Rahmenbedingungen für Private und Unternehmer, so müsste die Devise lauten. Im Sinne der Investitions- und Rechtssicherheit sind die bestehenden Finanzierungsinstrumente zu überprüfen und zu hinterfragen. Die Energiepolitik hat sich an den Prinzipien Nachfrage, Wirtschaftlichkeit, Unabhängigkeit und Umweltfreundlichkeit zu orientieren.

### Versorgungssicherheit als oberstes Ziel

Das oberste Ziel einer vernünftigen Energiepolitik ist günstige, unabhängige, reichlich verfügbare und umweltfreundliche Energie. Dieser Grundsatz wird mit dem aktuellen Energiemix eingehalten. Der fossile Anteil am Gesamtsystem ist im Sinne einer Stärkung der Unabhängigkeit zu reduzieren. Dazu braucht es aber Strom, der jederzeit und bei allen Witterungsbedingungen verfügbar ist. Diese Voraussetzungen können neben den fossilen Energieträgern nur die Wasser- und die Kernkraft erfüllen. Diese beiden Hauptpfeiler unserer Stromversorgung sind jedoch politisch stark unter Druck. Mit dem geplanten Ausstieg aus der Kernenergie würden durchschnittlich 40 Prozent unserer Stromproduktion wegfallen. Die Wasserkraft mit rund 55 Prozent Anteil ist aufgrund der hochsubventionierten Wind- und Sonnenenergie im In- und Ausland ebenfalls in Gefahr. Investitionen in diese Energieträger werden wegen der unsicheren Lage verzögert oder gar nicht mehr getätigt.

### Nur kleiner Beitrag der Erneuerbaren

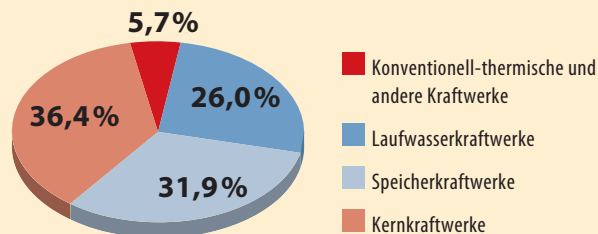
Die von den Medien und Mitte-Links-Parteien vielgelobten neuen erneuerbaren Energien wie z.B. Wind und Sonne können diesen Ausfall bei weitem nicht wettmachen. Im Gegenteil, ihr Anteil am Strommix ist trotz Milliarden an Subventionen erschreckend gering. Heute entfallen nur winzige 0,6 Prozent der gesamten schweizerischen Stromproduktion auf

die erneuerbaren Energien Wind und Sonne. Wie man mit diesem kleinen Anteil die Kernenergie wettmachen will, ist heute völlig unklar. Die Versorgungssicherheit der Schweiz und damit auch die Wirtschaftskraft und der Wohlstand werden grobfahrlässig aufs Spiel gesetzt.

### Nein zum Systemwechsel – Nein zur Energiestrategie 2050

Die oben genannten Punkte zeigen eines klar: Die Energiestrategie 2050 des Bundesrates erfüllt die Voraussetzungen für die Versorgung unseres Landes mit günstiger und sicherer Energie nicht. Anstelle von realistischen Annahmen und Massnahmen dominieren ideologische und utopische Wunschvorstellungen sowie staatliche und regulatorische Eingriffe. Kombiniert mit der Erhöhung von bestehenden Abgaben und Gebühren und der Schaffung neuer Steuern ergibt dies eine Energiepolitik, die unserem Land dauerhaft schadet. Die Strategie der SVP ist eine andere: Anstelle einer politisch motivierten Verschlechterung der Rahmenbedingungen einzelner Energieträger braucht es deren Gleichbehandlung. Anstelle neuer Abgaben und Gebühren benötigen wir die Reduktion solcher Belastungen. Anstelle von mehr staatlicher Regulierung, Subventionierung und Lenkung gilt es Vorschriften abzubauen.

## Der Schweizer Strommix 2014



Quelle: Schweizerische Elektrizitätsstatistik 2013

## STANDPUNKTE

**Die SVP**

- bekämpft die wirtschaftsschädigende und interventionistische Energiestrategie 2050 des Bundes;
- fordert, dass sich die Energieversorgung an den Prinzipien Nachfrage, Wirtschaftlichkeit, Unabhängigkeit, Umweltfreundlichkeit und geringe Immissionen orientiert;
- lehnt neue oder höhere Abgaben und Gebühren, welche die Energie verteuern, kategorisch ab;
- wehrt sich gegen staatliche Lenkungs- und Förderabgaben sowie weitere Regulierungen und Vorschriften im Energiebereich, die insbesondere dem Gewerbe und den Randregionen Schaden zufügen;
- befürwortet den Ausbau der inländischen Stromproduktion, insbesondere der Wasserkraft;
- spricht sich gegen Technologieverbote aus;
- setzt sich für die Beibehaltung des bisherigen bewährten Strommixes ein und lehnt eine politisch motivierte Abschaltung der bestehenden Kernkraftwerke sowie eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen für Energieträger dezidiert ab;
- begrüsst die private Forschung und Realisierung von Projekten im Bereich neuer erneuerbarer Energien wie Erdwärme, Wind- und Solarenergie sowie Biomasse.

## VORTEILE +

**Das bringt mir**

- ✓ als Konsument genügend Energie zu jeder Zeit und zu günstigem Preis;
- ✓ als Unternehmer eine sichere und bezahlbare Energieversorgung mit hoher Planungssicherheit;
- ✓ als umweltbewusstem Bürger eine schadstoffarme und unabhängige Energieerzeugung;
- ✓ als Hauseigentümer keine neuen Vorschriften, Verbote und Zwänge;
- ✓ als Bewohner einer Randregion Arbeitsplätze in der Nähe;
- ✓ als Staatsbürger mehr Unabhängigkeit vom Ausland und den internationalen Preisen sowie weniger Erpressungsmöglichkeiten gegen die Schweiz.